

5. „Methode zur directen Bestimmung der Thonerde neben Eisenoxyd“ und
 6. „Trennung des Silbers insbesondere von Blei“, letztere beiden Arbeiten von Herrn Ed. Donath, Adjunct der Lehrkanzel für Chemie und Probirkunde an der Bergakademie in Leoben.
-

Das w. M. Herr Hofrath Ritter von Hochstetter überreicht einen vorläufigen Bericht des Herrn Dr. Aristides Brezina „über neue oder wenig bekannte Meteoriten“, worin folgende Fallorte besprochen worden:

1. Butler, Bates Co. Missouri, 1875. Dieses Eisen begründet eine neue Gruppe, es besteht fast nur aus Fülleisen und Bandeisen mit reichlich beigemengtem Troilit. Im Fülleisen liegt ein Skelett von octaedrischer Bauweise, aus ungemein dünnen Lamellen bestehend, deren Kern wahrscheinlich Balkeneisen ist, das jedoch seiner Feinheit wegen vom Fülleisen schwer zu unterscheiden ist, über demselben die ebenfalls sehr feine Hülle von Bandeisen. Kleine derlei Skelette liegen auch in der Grundmasse von Fülleisen allerorten zerstreut und verleihen derselben ein flimmeriges Ansehen. Der Troilit ist in sehr zahlreichen haselnussgrossen bis mikroskopisch kleinen Kugeln und Linsen eingestreut, deren grössere eine Hülle von Bandeisen oder Schreibersit, darüber eine solche von dem Plessit ähnlichen Eisen tragen.

2. Tazewell, Claiborne Co., Tennessee 1853 wird als dem vorigen analog und mit ihm zu einer Gruppe gehörig erkannt; nur sind hier die mit Fülleisen gefüllten Hohlräume des Skelettes klein, die Lamellen also näher aneinander.

3. Casey County, Georgia U. S. 1877 zeigt Widmannstädtensche Figuren, Balkeneisen breit (2 Mm.), mit scharfen Aetzlinien; Band- und Fülleisen in Spuren, Schreibersit und Troilit nicht wahrnehmbar.

4. Whitfield County, Georgia, U. S. 1878, zeigt Widmannstädtensche Figuren mittlerer Breite, viel Schreibersit, stark entwickeltes Bandeisen, Fülleisen spärlich, sehr dunkelgrau, Kämme fehlend; Magneteisen an mehreren Stellen von aussen auf Spalten ins Innere eingedrungen.

5. De Calb County, Caryfort, Tennessee U. S. 1840 wurde bisher als dicht bezeichnet; es wird seine Zugehörigkeit zu Arva und Sarepta nachgewiesen. 1·5 bis 3 Mm. breiter Kamacit, fast jede Lamelle mit einer Rippe löcherigen Schreibersites, Bandeisen spärlich, Fülleisen ebenfalls, dunkelgrau; Troiliteinschlüsse mit einem Hof von ebenfalls löcherigem Schreibersit.

6. Kalumbi, Präsidentschaft Bombay. Nachricht vom Falle eines Chondriten am 4. November 1879; der Stein hat grosse Ähnlichkeit mit Fostyth und gehört zu den weissen Chondriten.

Herr Dr. F. Kratschmer in Wien überreicht eine Abhandlung: „Beiträge zur quantitativen Bestimmung von Glykogen, Dextrin und Amylum“, in welcher an der Hand zahlreicher quantitativer Bestimmungen von Glykogen nach verschiedenen Methoden auf die Fehlerquellen aufmerksam gemacht wird, welche bei der Ermittlung dieser und ähnlicher Substanzen besonders in thierischen Flüssigkeiten und Gewebs-Decocten zu berücksichtigen und wie dieselben thunlichst zu vermeiden sind.

Herr A. Graf v. Buonaccorsi di Pistoja, k. k. Oberlieutenant des Ruhestandes in Wien, überreicht eine Abhandlung: „Über den Auftrieb im Gegensatze zur Schwerkraftswirkung und insbesondere über ein neues Schulexperiment zur Demonstration des durch die Bewegung erzeugten Auftriebes“.

